

# Zum Jahresschluss der kathol. Lehr- und Erziehungs-Anstalten

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **12 (1905)**

Heft 31

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-536471>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

treffliche Disziplin der Schülerschaft hervor, ebenso befriedigten Fleiß und Leistungen vollauf. Daß die Behörden das Seminar nicht vernachlässigen, bezeugten die vielen Anschaffungen, sowie die Bauten (neue Scheune, neuer Turnsaal, Ausdehnung der Zentralheizung etc.) Insgesamt wurden Fr. 63,000 verausgabt.

Die Kantonschule zählte am Schlusse des Schuljahres 377 Schüler, am Anfange 405: 130 Katholiken, 268 Protestanten und 17 Israeliten. Im allgemeinen verlief das Schuljahr in normaler Weise. Die Maturitätsprüfung wurde von allen Abiturienten mit bestem Erfolge bestanden. Auch die Lehrerberichte über die einzelnen Klassen lauten günstig. Verausgabt wurden für die Kantonschule Fr. 206,220. 62.

## Bum Jahreschluß der kath. Lehr- und Erziehungs-Anstalten.

Bis zur Stunde sind der Redaktion folgende Kataloge zugegangen:

I. Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt Kollegium S. Bernardi im Zisterzienser-Stifte Wettingen-Mehrerau. Lehrkörper: 25 (1 Latein), dazu 11 Musikprofessoren (1 Latein). — Schülerzahl: 192, die sich auf 6 Latein-, 2 Fortbildungs-, 2 Handelsklassen und die Elementarklasse verteilen. Nationalität: 171 reden deutsch, 19 italienisch und je 1 englisch, polnisch und syrisch. Alter: 1 = 10 Jahre, 3 = 11 J., 15 = 12 J. u. 1 = 24 J., 2 = 28 und 1 = 30 Jahre alt. Zahl der Unterrichtsstunden (Klassen-Unterricht) 24 in der I., III. Klasse, 26 in der II., IV., V. und VI. Klasse. Aufsätze: Die V. Klasse hatte 18 deutsche Aufsätze, 11 Schularbeiten, die VI. Klasse = 14, worunter 7 Schularbeiten.

II. Lehr- und Erziehungs-Anstalt des Benediktiner-Stiftes Maria-Einsiedeln. Lehrpersonal: 28 Professoren, worunter 3 Laien. Einteilung: I., II., IV. und V. Klasse sind in Parallelklassen gruppiert. Lehrgegenstände: obligate Fächer und Freifächer, Schüler: 44 + 37 + 22 + 40 + 42 + 35 + 38 + 26 = 274. Im ganzen 63 Externe. — Aus 20 Kantonen und 24 Ausländer. 19 Maturanden, die alle glücklich durchschifften, 3 mit bester Note. Anhang: eine wissenschaftliche Arbeit von Dr. P. Adolphons Ledergerber, betitelt: „Lukian und die altattische Komödie“, gewidmet „dem Andenken des leider allzu früh heimgegangenen Hochwsten. Herrn Kolumban Brugger, Abt des fürstl. Stiftes Einsiedeln, in Verehrung und Dankbarkeit.“

III. Collège St. Michel à Fribourg. Zöglinge: a) Lyzeum 19 + 23, b) franz. Gymnasium: 27 + 28 + 39 + 27 + 36 + 23 = 190. Deutsches Gymnasium: 12 + 14 + 8 + 12 + 13 + 14 = 73. Industrieschule 139, Vorbereitungskurs 31 und franz. Sektion, eingerichtet nach den amtlichen Vorschriften Frankreichs, für die Studenten franz. Nationalität 108. Nationalität: 262 Freiburger oder im Kanton niedergelassene Schweizer, 106 Schweizer anderer Kantone, 214 Ausländer. — Die Maturität kann in 2 Jahren abgelegt werden.

IV. Kath. Privat-Lehrerseminar in Feldkirch 12. Jahr. Beigaben: 1. Die Zahlenwelt im Bilde von Prof. Prosper Peter. 2. Nekrolog auf Bruder Salomo Rudolf Hakmann von Prof. Eberhard Gutensteiner. Zöglinge: 227 aus 11 Staaten Oesterreichs, Deutschland und Rußland. Alter: 14—32 Jahre. Von 33 Abiturienten erhielten 32 ein Reisezeugnis.

V. Lehr- und Erziehungs-Anstalt des Benediktiner-Stiftes Disentis. — Schülerzahl: 75, von denen 58 Graubündner

27 waren extern. Lehrkörper: 17, kein Saie. Neu eingeführt wird die Rhetorik, wozu der Anstalt sehr zu gratulieren. —

VI. Lehr- und Erziehungs-Anstalt der V. V. Kapuziner am Kollegium S. Fidelis in Stans. Lehrkörper: 13 Prof., von denen 9 Mitglieder des Klosters. Schülerinnen: 124, worunter 23 Externe.

VII. Maria Opferung bei Zug. 65 Zöglinge, von denen 30 der deutschen, 23 der italienischen, 10 der französl. und je 1 der romanischen und englischen Sprache angehören. Vorkurs für italienische und französische Zöglinge, 3 Realklassen und 3 Seminarkurse. —

VIII. Töchter-Pensionat und Lehrerinnen-Seminar „Theresianum“ in Ingenbohl. Schülerinnen 174, worunter 95 aus der Schweiz, der Rest aus Deutschland, Oesterreich Frankreich, Italien und Litauen. Die Anstalt umfaßt einen Vorbereitungskurs für französische und italienische Zöglinge, eine 3-klassige Realschule, einen deutschen 4-klassigen Seminarkurs, einen französischen Kurs und einen Haushaltungskurs. —

Das neue Pensionat in Estavayer-le-lac zählte bereits 35 Zöglinge, wouner 6 Ausländerinnen.

IX. Kantonale Lehranstalt in Sarnen. Realschulschule mit 2 Klassen (82 Schüler), Gymnasium (113) und Lyzeum (49). 75 waren externe, 22 Ausländer. 22 bestanden die Maturität. Lehrkörper: 16 Professoren, worunter 2 Saie. Beigegeben ist eine wissenschaftliche Arbeit von Dr. P. Rupert Gaenni, betitelt „die literarische Kritik in Cicero's Brutus“. —

## Pädagogische Mitteilungen.

1. Schwyz. Am 18. Juli hielt der Kreis Arth-Rüßnacht in Steinen seine ordentliche Sommerkonferenz unter der altb:währten Leitung des Hochr. Herrn Prälaten und Schulinspektors Pfarrer Ziegler. Die praktische Lehrübung, — Einübung des Rüttiliedes — vorgenommen von Lehrer Müller in Steinen, fand vollen Beifall, obwohl sich wohl keiner über den Wert solcher Lehrübungen trügerischen Illusionen hingab. Schon mehr Begeisterung weckte der Referent des zweiten Themas, Sekundarlehrer Stuß in Arth. In kurzen, markanten Worten beleuchtete derselbe die Gründe, welche für Einführung einer kantonalen Lehrerkonferenz sprechen. Schon der vorausgeschickte geschichtliche Teil bot des Interessanten viel, zeigte doch jener, wie die sporadisch auftretenden Bewegungen und Anregungen für eine solche Konferenz immer wieder im Sande verliefen. Unter den Gründen zählte Referent besonders auf, daß auch die Lehrer heute, im Zeichen der Organisation, sich zusammenschließen sollten zur Hebung des Standes, Pflege der Kollegialität, finanzieller Besserstellung usw. Einstimmig wurde dem Referenten volle Anerkennung gezollt für seine treffliche Arbeit und eine Resolution gefaßt, dahingehend, die nötigen Schritte einzuleiten, um wenn möglich, das Ziel zu erreichen. Weniger Begeisterung weckte die bekannt gegebene Zuschrift, wonach das „schöne augenmörderische“ Rärtchen im 4. Schulbuche den Platz seiner Billigkeit zuliebe nahezu behaupten will. Die Aengstlichkeit des eidgen. Departements wegen Besuch der Rekrut:n-Prüfungen durch die Lehrer wurde bemitleidet.

Die Wahlgeschäfte liefen schnellstens ab. Als Mitglieder des Verwaltungsrates in die Lehrer-Alterskaffe beliebten nämlich Sekundarlehrer Stuß, Arth, und Lehrer Süßnd, Sattel, beide hoffentlich tüchtige Finanztechniker.

Beim gemütlichen Teil wurde noch manches Rededuell gefochten, war doch genügend „Wigi“ da, um auch sonst stille Denker und große Schweiger in Redefluß zu bringen.